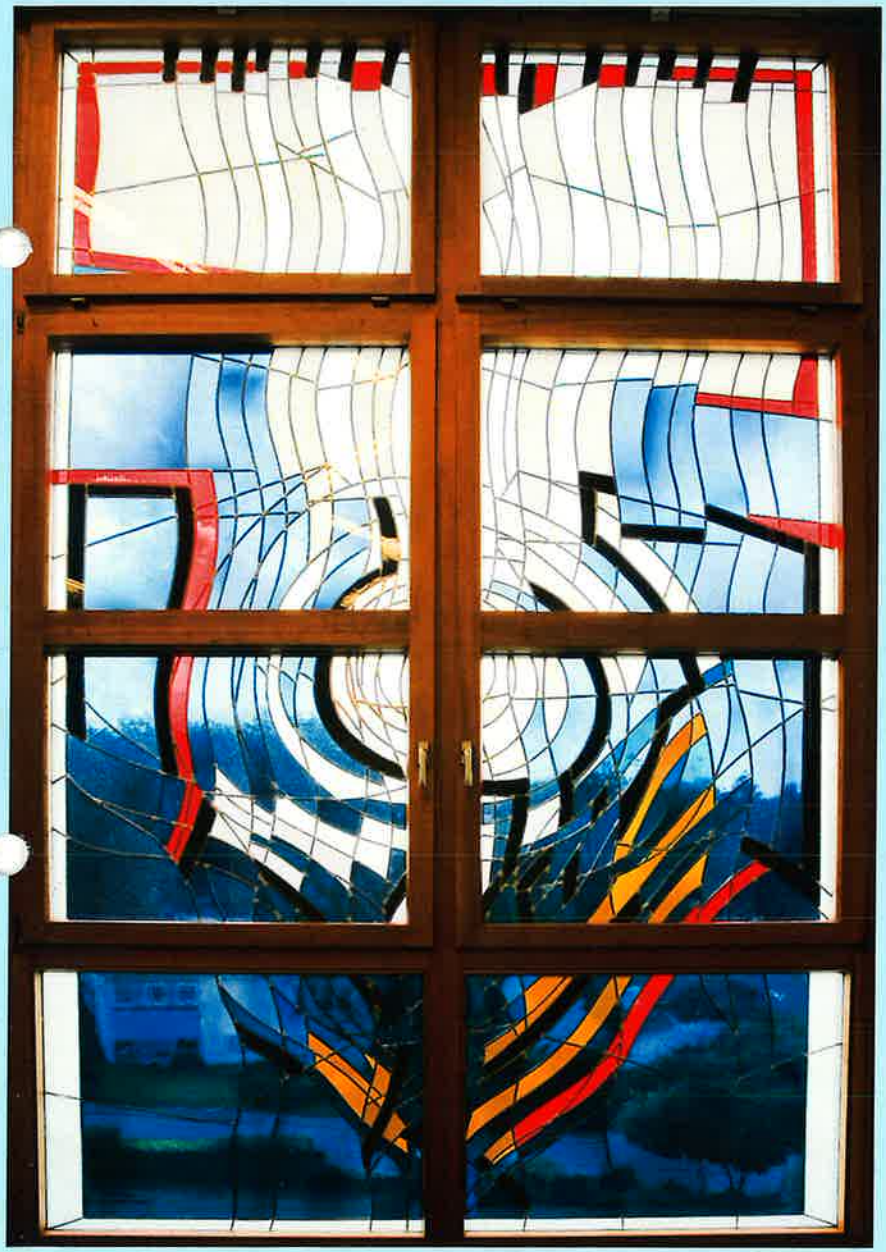


75 Jahre

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Sulzbach

1933 – 2008

Archivbibliothek
Zentralarchiv Westdeutschland
Nr. S - 025

Impressum

Herausgeber:
NAK Sulzbach

Layout und Ausführung:

Karl-Heinz Winkelmann Werbeagentur

Am Scheibengraben 18
66571 Eppelborn
Telefon: 06881-899985
Fax: 06881-899986
www.khwinkelmann.de
e-mail: werbeagentur.winkelmann@gmx.de

Bildnachweis:
Titelbild: Jörg Bier, Sulzbach
Seite 19: Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt/Main
Seite 21: (Himmel): www.pixelio.de
Bildarchiv NAK der Gemeinde Sulzbach/Saar

© Diese Festschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise und jede andere Vervielfältigung bedürfen der Genehmigung des Herausgebers.

Einzelpreis: 2,50 €

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Impressum	2
Vorwort vom Bezirksvorsteher Achim Eisel	4
Vorwort vom Vorsteher der Gemeinde Sulzbach Priester Wolfgang Becker	5 – 6
Chronik der Gemeinde Sulzbach	7 – 25
Bilderbogen der Gemeinde Sulzbach	26 – 33
Apostelbesuche in der Gemeinde Sulzbach	34 – 35

Zum Jubiläum

Diese Festschrift trägt den Titel „75 Jahre Gemeinde Sulzbach". Dadurch wird gekennzeichnet, dass die Gemeinde seit 75 Jahren besteht und durch geeignete Festveranstaltungen diesen Geburtstag zu feiern wünscht. Ein solches Fest wäre undenkbar, würde man nicht an die Anfänge erinnern, also an die Zeit, in der der Grundstein der Gemeinde gelegt wurde.

Es waren Menschen da, die bereit waren, aus der Kraft ihres Glaubens heraus, Opfer zu bringen, um andere Menschen auf ihren Glaubensweg aufmerksam zu machen. Dies geschah manches Mal unter großen Mühen und unter persönlichem Einsatz, in einer Zeit, die u.a. geprägt war von großen politischen Veränderungen. Auf die Sicherheit und Unveränderbarkeit christlicher Werte hinzuweisen und ihnen Geltung zu verschaffen war zu jeder

Zeit eine schwierige Aufgabe. Eine Gemeinde entstand, in der gläubige Menschen seelische Zuflucht finden konnten.

Was in kleinen und bescheidenen Anfängen begann, hat sich über die Jahre und Jahrzehnte hin fortentwickelt. Aus den anhängenden Bilddokumenten und Berichten der Zeitzeugen kann dies ersehen werden. Viele derer, die am Anfang mitwirkten, bzw. sich für die weitere Entwicklung eingesetzt haben sind schon nicht mehr unter uns. Ihr Einsatz, ihre Opfertreue, ihr fester und unermüdlicher Glaube haben Früchte getragen. Heute gilt es, ihr Erbe zu bewahren und weiterzuführen, damit ihr Bemühen am Ende nicht vergebens war.

In diesem allem liegt heute die Verantwortung für die ganze Gemeinde und ihren Fortbestand in den Händen derer, die bis heute hin „ihrer" Gemeinde die Treue gehalten, und das Erbe der Väter bewahrt haben.

Ich wünsche der Gemeinde zu Ihrem 75jährigen Jubiläum ein volles Maß an göttlichem Segen, und eine friedvolle Zukunft in der Erwartung und Erfüllung unseres Glaubenszieles. Möge dieser Ort stets für alle Suchenden eine Stätte göttlicher Offenbarungen sein, die sich immer dann einstellen können, wenn wir dem Herrn offen und verlangend gegenüber stehen.

Mit herzlichen Grüßen an alle Brüder und Schwestern der Gemeinde Sulzbach,

Euer
Achim Eisel, Bezirksvorsteher

Geburtstag - Geschenke

Wenn man einen Geburtstag feiert, denkt man eigentlich nicht nur an sich selbst, sondern zunächst einmal an die, die vor uns waren, ohne die wir nicht existierten, die uns ein Wegstück begleitet haben, von denen wir lernen konnten und die uns größtenteils bereits in die Ewigkeit vorauf geeilt sind. Ihnen gebührt ein großes Stück unserer Dankbarkeit. Sie sind die Patriarchen unseres Glaubens, durch Ihr Opfer und Ihrer Hände Tun ist Gottes Werk gewachsen, an dem wir heute stehen dürfen.

Nun begeht unsere Gemeinde ihren 75. Geburtstag. Dabei blicken wir dankbar zurück, erinnern uns gerne an Vergangenes, führen uns Gegenwärtiges vor Augen und hoffen auf Zukünftiges. Dabei nutzen wir einen kleinen Teil der Gegenwart, um unser Jubiläum entsprechend zu feiern.

Am Geburtstag denkt man auch an Geschenke. Unser Blick richtet sich dabei zunächst auf die unermesslich, große Liebe unseres Gottes, der uns seinen Sohn – unseren Seelenbräutigam – geschenkt hat, der wiederum unsere Seelen liebt, dass er sein Leben hingab, damit uns Vergebung unserer Sünden und Schulden geschenkt werden konnte. So ist es für uns ein besonderes Gnadengeschenk, dass wir Gotteskinder sein dürfen. Gott hat uns erwählt, ehe denn wir geboren waren und uns – ohne unser Zutun – zu seinem Volk und Eigentum ernannt. Welch ein Geschenk! Als seine Kinder hat er uns durch ein dreiviertel Jahrhundert geführt. Eine Zeitspanne in der sich sowohl Höhen wie Tiefen in unserem Glaubensleben abwechselten. Etliche von uns sind sogar Zeitzeugen. Letztendlich hat aber Alles denen zum Besten gedient, die Gott lieben. (Römer 8, 28.) Zu denen dürfen wir uns zählen und sind so sehr dankbar, dass wir miteinander bis zum heutigen Zeitpunkt den Glauben bewahren durften und treu bleiben konnten.

Wenn nun Gott als Geber aller guten und vollkommenen Gaben der ist, der uns heute beschenkt, so wollen wir uns der Geschenke auch würdig erweisen und von Herzen dankbar sein. Dankbarkeit ist bekanntlich der Schlüssel zum Herzen des Wohltäters und von Herzen kommende, zu Gott aufsteigende Dankopfer sind unserem himmlischen Vater angenehm.

Wir dürfen uns aber auch einmal gegenseitig in der Familie, in der Gemeinde beschenken. Und womit? Wie wäre es einmal Freude zu verschenken? Weitere schöne Geschenke sind Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung, Aufmerksamkeit, ein wenig mehr Zuneigung und Verständnis für den Anderen. Auch Hilfsbereitschaft, Frieden und Liebe sind brauchbare Geschenke.

Geburtstage dienen aber auch dazu, sich etwas wünschen zu dürfen. So wünschen wir uns gegenseitig fortwährende Wärme und Geborgenheit innerhalb unserer Gemeinde, damit sich auch Freunde und Gäste bei uns wohlfühlen. Wir wünschen uns, dass sich möglichst bald die lebendige Hoffnung auf das heimholende Kommen unseres Seelenbräutigams erfüllen wird und unser Glaube zum Schauen gelangt.

Dazu mögen wir auch weiterhin gemeinsam treu auf dem Glaubens- und Lebensweg erhalten bleiben, in den Fußspuren derer wandelnd, die uns vorangehen, bis dass der letzte Tag anbricht, und uns Gott aus Gnaden zu sich nimmt.

Dies ist dann das allergrößte Geschenk und gleichzeitig der Lohn unserer Treue.

Herzlichst
Euer W. Becker, Vorsteher

Chronik

Vor über 75 Jahren nahmen die ersten Bürger aus Sulzbach/Saar die Einladung an, Gottesdienste in der Neuapostolischen Kirche zu besuchen und gingen den Weg, ca. 4 km, in den Nachbarort Fischbach.

Man schrieb das Jahr 1929 als die, diese neue Lehre prüfenden und gläubig gewordenen, ersten Seelen mit dem Heiligen Geist versiegelt werden konnten.

KIRCHENBUCH

DER

Neuapostolischen Gemeinde

IN

Sulzbach.

Lfde. No.	Namen	Geburtstag u. Geburtsort	Beruf und Stand	Frühere Konfession
1 ✓ gest.	Name: Wohlfarth (geb.): Vornamen: Jakob	geb. 12. Januar 1858 in Bexen Kirkenfeld	Beruf: Bergmann Stand: verh.	evangelisch am 28. November 30
2 ✓ gest.	Name: Wohlfarth (geb.): Hüttenbecker Vornamen: Maria	geb. 12. April 1860 in Sulzbach Saarbrücken	Beruf: Stand: verh.	katholisch am 28. November 30
3 ✓ vermißt	Name: Wohlfarth (geb.): Vornamen: Helmut Ludwig	geb. 29. Oktober 1922 in Sulzbach Saarbrücken	Beruf: Kaufm. Stand: ledig	evangelisch am 28. November 30
4 ✓ ✓	Name: Wohlfarth (geb.) Vornamen: Georg	geb. 8. November 1888 in Sulzbach Saarbrücken	Beruf: Schlosser Stand: (ledig) verh.	evangelisch am 28. November 30
5 ✓ gestorben	Name: Obermann (geb.): Georg Vornamen:	geb. 30. Juni 1918 in Sulzbach Saarbrücken	Beruf: Bäcker Stand: verh.	evangelisch am 24. April 1933
6 ✓ ✓	Name: Obermann (geb.): Roser Vornamen: Johannes	geb. 13. Juni 1900 in Urexweiler St. Wendel	Beruf: Stand: verh.	katholisch am 15. Juni 1932
7 ✓ ✓	Name: Stark (geb.): Obermann Vornamen: Rosa	geb. 24. August 1935 in Urexweiler St. Wendel	Beruf: Stand: ledig	evangelisch am 24. April 1933
8 ✓ ausgeh. 1947	Name: (geb.): Obermann Vornamen: Rosa	geb. 11. September 1926 in Urexweiler St. Wendel	Beruf: Stand: ledig	evangelisch am 24. April 1933
9 ✓ ausgeh.	Name: (geb.): Obermann Vornamen: Anneliese	geb. 29. September 1938 in Sulzbach Saarbrücken	Beruf: Stand: ledig	evangelisch? am —
10 ✓ gest.	Name: Schwarz (geb.) Vornamen: Philipp	geb. 9. Februar 1859 in Wahlscheim Homburg	Beruf: Bergmann Stand: verh.	evangelisch am 16. März 1932

Lfde. Nr.	Vor- und Zunamen des Täuflings (Rufname unterstreichen)	Geburtstag des Täuflings	Tag der Taufe	Getauft durch: (Amtsbezeichnung und Name)
1	2	3	4	5
1	Werner Wohlfarth	26.11.33.	10.12.33.	Hirte Peter
2	Walter Stuhlsatz	9.5.1934	15.5.34.	Priester Wohlfarth
3	Georg Obermann	5.11.1934	11.11.34.	Priester Wohlfarth
4	Elfriede Decker	16.8.1935	8.9.35.	Priester Wohlfarth
5	Karl-Heinz Nilius	14.8.1935	20.10.35.	Priester Wohlfarth
6	Christel Stuhlsatz	21.7.1936	9.8.36	Hirte Peter
7	Ilse Obermann	7.I.1937	14.3.37.	Priester Wohlfarth
8	Marianne Emilie Schwarz	25.6.1937	18.7.37	Priester Wohlfarth
9	Lore Maria Stillmazer	12.12.1937	25.12.1937	Priester Wohlfarth
10	Anita Brigitta Mersdorf	30.I.38.	20.II.38	Priester Wohlfarth
11	Werner Sprottmann	8.3.40	24.3.40	Priester Wohlfarth

Auszug aus dem Taufregister

Mietvertrag.

Zwischen

Herrn Heinz Schwarz, in Sulzbach, Hüttenstraße (Platz) Nr. 24, als Vermieter

und

dem Verein "Vereinigte Neuapostolische Gemeinden Süd- und Mitteldeutschlands e.V.", Sitz Frankfurt a.M.-West 13, Sophienstraße 48 (vertreten durch seinen Vorstand, Herrn Emil Buchner, Gießen in Hessen, Handelstraße 1) als Mieter

wird folgender Mietvertrag geschlossen:

§ 1

Mieträume.

Der Erstgenannte vermietet an den Letztgenannten in seinem Anwesen in Sulzbach, Hüttenstraße (Platz) Nr. 24, Erdgeschoß, ~~Stock, Vorder- Hinter-Haus, Rückgebäude~~, folgende Räume: ein Zimmer, ... in einer Größe von 32 qm zu gottesdienstlichen Zwecken der Neuapostolischen Zweiggemeinde Sulzbach. Die Mieträume sind zur alleinigen Benutzung der Neuapostolischen Zweiggemeinde Sulzbach

Taufzeugnis.

Der Herr am 26. November 1933 in Sulzbach

geborene Ehefrau des Herrn Jakob Wohlfarth

und seiner Ehefrau Maria geb. Sonnenschein

hat am 10. Dezember 1933 in der Neuapostolischen Gemeinde die heilige Taufe empfangen, was hiermit bescheinigt:

Sulzbach, den 10. Dezember 1933

Neuapostolische Gemeinde zu Sulzbach

Der Vorstand: M. Peter

Bald wurden Andachtstunden am Wohnort gehalten. Wir lesen die Namen Pörtner, Stuhlsatz, Schwarz, Wohlfarth und Stotz. Rasch kamen weitere Familien hinzu, sodass am 1. August 1933 die Gemeinde Selbständigkeit erlangte.

Rudolf-Malter-Str. 2b

Man versammelte sich im Hause Schwarz in der Hüttenstraße 1a (heute Rudolf-Malter-Straße 2b) mit 60 Seelen (davon 22 Kinder) zum Gottesdienst.

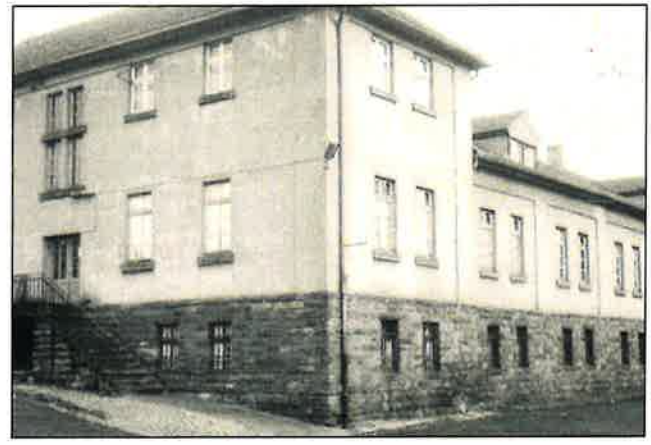
Vorsteher wurde der bisherige Diakon Jakob Wohlfarth, der am 30. April 1933 zum Priester ordiniert wurde.

Im Jahre 1946 wurde ein Gemeindechor gegründet und unter die Leitung von Unterdiakon Walter Neiser gestellt.

1950 zählte die Gemeinde bereits 147 Seelen. Vorsteher Gemeinde-Evangelist Jakob Wohlfarth, Priester Walter Neiser, die Diakone Georg Obermann und Ludwig Michel sowie die Unterdiakone Jakob Mersdorf und Josef Kronenberger bildeten den Amtskörper der Gemeinde.

Jugendchor im Jahre 1951

Bezirksgottesdienste wurden zu dieser Zeit in der Berufsschule Homburg, im Karlsbergsaal in St. Ingbert und in der Festhalle der Stadt Sulzbach erlebt.



Mellinschule Sulzbach

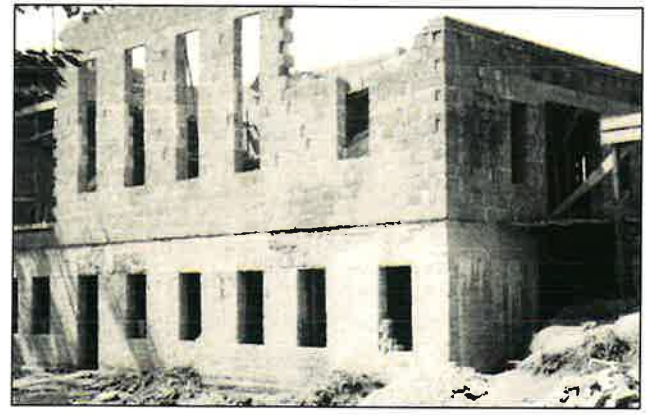
1951 bezog die Gemeinde einen Schulsaal in der Mellinschule, der zu den Gottesdiensten immer wieder eingeräumt und bestuhlt werden musste.

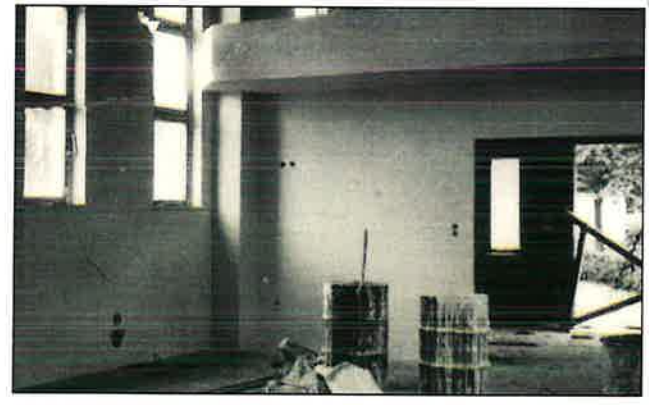
Sechs Jahre später erfolgte ein Wechsel in die heutige Musikschule der Stadt in der Sulzbachtalstrasse mit

Musikschule

gleichen Aus-, Ein- und Aufräumarbeiten zu jedem Gottesdienst. Der jahrelange Wunsch nach einer eigenen Kirche war nur all zu verständlich und wurde durch die Baubewilligung des Bezirksapostels Chrétien Dauber 1958 erfüllt.

Chrétien Dauber





Bauplatz und Rohbau im Jahre 1958

Am 25. Januar 1959 wurde dann das neuerbaute Gotteshaus geweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Zuvor aber, am 16. August 1953 empfing der bisherige Bez.-Evangelist Jakob Wohlfarth das Amt eines Bezirks-Ältesten und wurde mit der Leitung des Bezirkes Sulzbach beauftragt.

Bez.-Älteste Jakob Wohlfarth Evangelist Walter Neiser

Seinen Wohnsitz verlegte er vier Jahre später nach Homburg, sodass neuer Vorsteher der Gemeinde der Gemeinde-Evangelist Walter Neiser wurde.

Im Jahre 1972 trat dieser aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand.

Evangelist Walter Neiser

Die Leitung wurde sodann Priester Erwin Becker übertragen, der bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1998 der Gemeinde 26 Jahre als Vorsteher voranging.

Priester Erwin Becker

Sehr wechselhaft war das Leben in den Familien und in der Gemeinde bis zum Jubiläumsjahr 1983. Wechselhaft nicht nur durch Heimgänge, Zu- und Wegzüge von Glaubensgeschwister, Wechsel auch in der Führung des Bezirkes (Bezirks-Älteste Jakob Wohlfarth, Bez.-Älteste

Richard Tromp, Bezirks-Evangelist Ernst Kohr, Bez.-Älteste Kuno Lieber, Bischof Wilfried Sommer und seit 2002 Bez.-Älteste Achim Eisel) und in der Führung der Gebietskirche.

Bez.-Älteste Richard Tromp

Bez.-Evgl. Ernst Kohr

Bez.-Älteste Kuno Lieber

Bischof Wilfried Sommer

Bez.-Älteste Achim Eisel

Die Geschwister lernten im engeren Raum die Apostel E. und O. Güttinger, R. Schneider, E. Buchner, Chr. Dauber, F. Bischoff, K. Saur, G. Beck, H. Wend und G. Opdenplatz kennen.

l.o.: Apostel E. Buchner
r.o.: Bez.-Apostel Friedrich Bischoff
l.u.: Bez.-Apostel Klaus Saur
r.u.: Bez.-Apostel Hagen Wend

Wie das Werk Gottes insgesamt, durchlebte die Gemeinde auch die Wechsel im Stammapostelamt (J.G. Bischoff, W. Schmidt, E. Streckeisen, H. Urwyler, R. Fehr, W. Leber) Erstgenannte wohl eher durch die älteren Glaubensgeschwister bis hinein in die Gegenwart.

Im Jubiläumsjahr 1983 (50 Jahre) zählte die Gemeinde 102 Mitglieder, davon 6 Kinder und 5 Amtsträger.

Nach fast 35 Jahren bewilligte Bez.-Apostel Klaus Saur die Renovierung der Kirche.

Am 11. Juli 1993 hielt Apostel Beck nach viermonatiger Umbauzeit die Wiederbezugsweihe, an der 144 Geschwister und 4 Gäste teilnahmen.

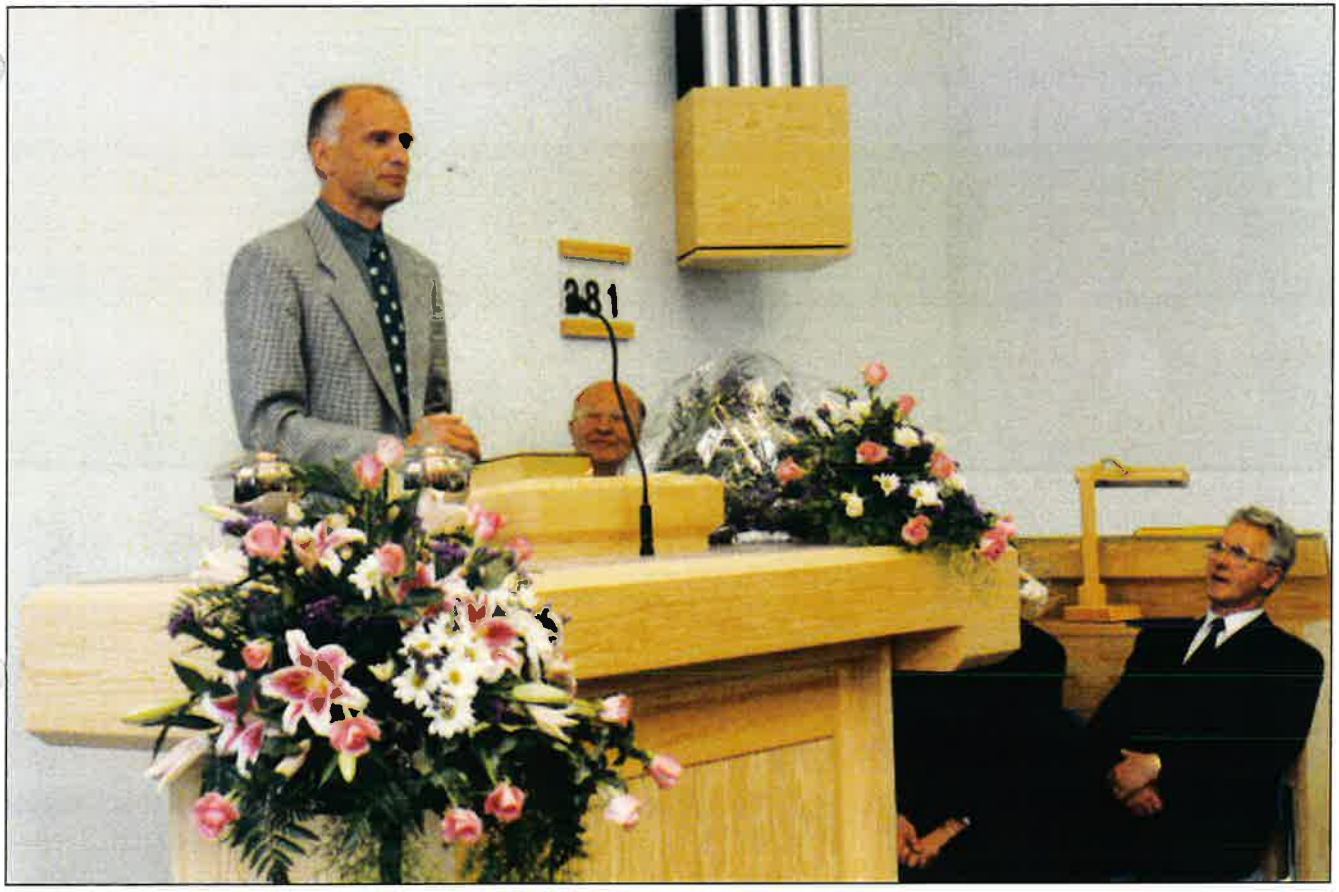
Geschwister auf der Empore

Bauleiter, Priester Gaiser

Bez.-Älteste Kuno Lieber

Der Chor beim Vortrag

Tags darauf diente Bischof Sommer der Gemeinde in einem Dankgottesdienst. Unter den 87 Zuhörern befanden sich der Bürgermeister, Hans-Werner Zimmer, und weitere 22 Gäste.



Am Altar:
Bürgermeister Hans-Werner Zimmer

Seit 1933, dem Gründungsjahr der Gemeinde, sind 98 Seelen in die Ewigkeit gezogen, sodass die „unsichtbare“ Gemeinde mittlerweile größer ist als die „sichtbare“.

Getauft wurden im gleichen Zeitraum 86 Seelen.

Heilige Wassertaufe von Alexander Becker durch Hirte Hans Schiro…

… und von Anja und Michaela Bungert durch den Bez.-Ältesten Kuno Lieber.

Insgesamt 43 Brautpaaren wurde der Segen zu unterschiedlichen Ehejubiläen gespendet.

Brautpaar Erwin Becker und Helga Schuff

Eheleute Klaus Fischer und Ursula Kronenberger

Silberne Hochzeit von Wolfgang und Birgit Becker

Goldene Hochzeit Geschwister Klee

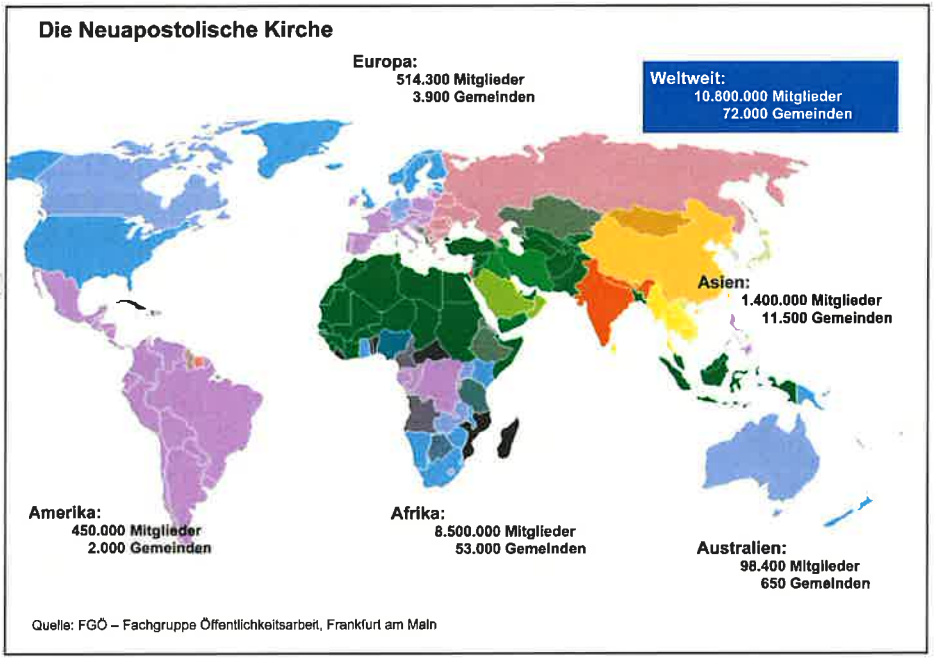
In Freud und Leid war der himmlische Vater mit uns und dankbar dürfen wir nun auf 75 Jahre gnadenvolle Führung und Bewahrung zurück blicken.

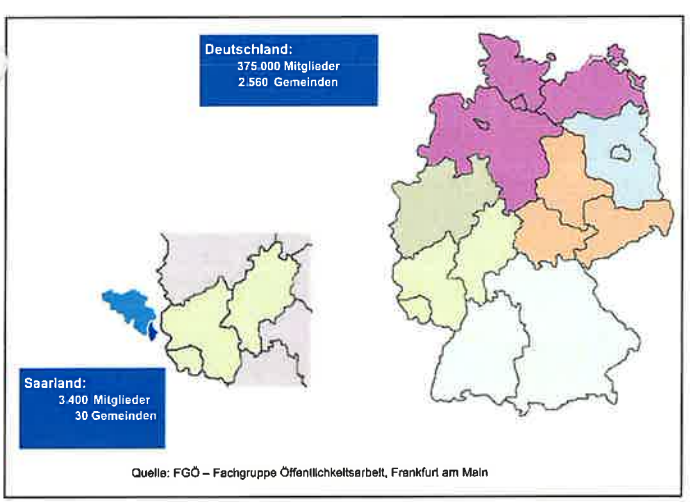
Heute zählt die Gemeinde 95 Mitglieder in 63 Familien, davon 2 Kinder unter 14 Jahren. Der Amtskörper besteht aus Priester Wolfgang Becker (Vorsteher seit 1998)

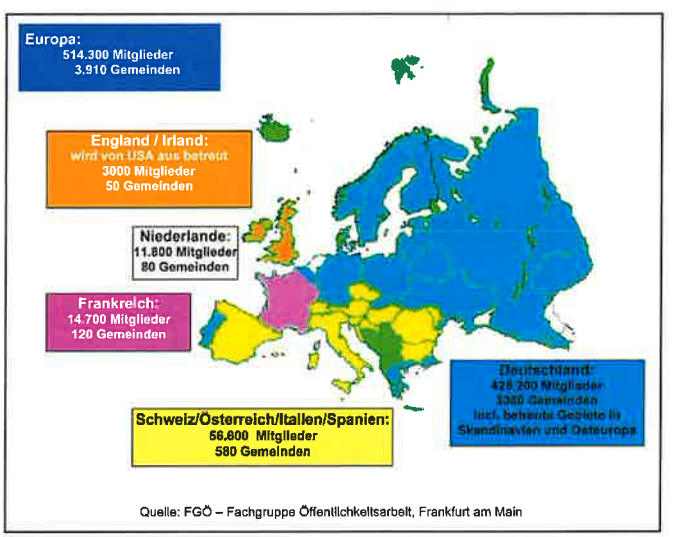
und Priester Jean-Paul Rohrbacher.

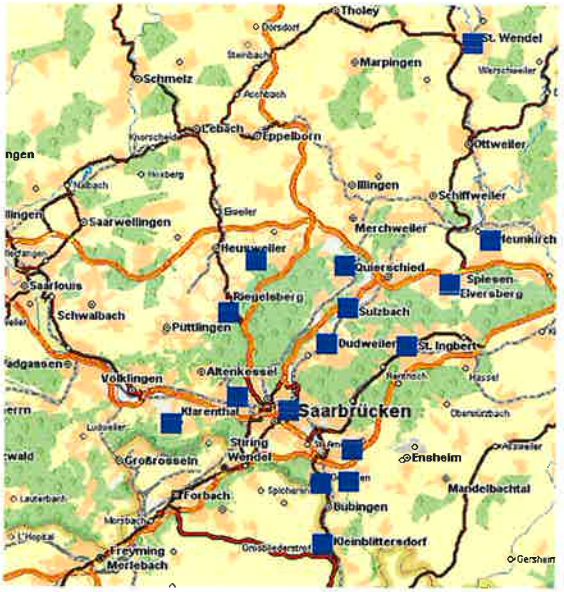
Gemeinsam ist es unsere Bitte, dass Gottes Werk insgesamt bald der Vollendung zugeführt werden möge.

Sulzbach im August 2008


Die Neuapostolische Kirche
Europa:
514.300 Mitglieder
3.900 Gemeinden
Weltweit:
10.800.000 Mitglieder
72.000 Gemeinden
Asien:
1.400.000 Mitglieder
11.500 Gemeinden
Amerika:
450.000 Mitglieder
2.000 Gemeinden
Afrika:
8.500.000 Mitglieder
53.000 Gemeinden
Australien:
98.400 Mitglieder
650 Gemeinden
Quelle: FGÖ – Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt am Main


Deutschland:
375.000 Mitglieder
2.560 Gemeinden
Saarland:
3.400 Mitglieder
30 Gemeinden
Quelle: FGÖ – Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt am Main


Europa:
514.300 Mitglieder
3.910 Gemeinden
England / Irland:
wird von USA aus betreut
3000 Mitglieder
50 Gemeinden
Niederlande:
11.800 Mitglieder
80 Gemeinden
Frankreich:
14.700 Mitglieder
120 Gemeinden
Deutschland:
426.200 Mitglieder
3385 Gemeinden
incl. betreute Gebiete in Skandinavien und Osteuropa
Schweiz/Österreich/Italien/Spanien:
56.600 Mitglieder
580 Gemeinden
Quelle: FGÖ – Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt am Main



Kirchenbezirk Saarbrücken
16 Gemeinden:

Bischmisheim
Burbach
Dudweiler
Elversberg
Fechingen
Güdingen
Heusweiler-Holz
Klarenthal
Neunkirchen
Quierschied
Riegelsberg
Saarbrücken
Sitterswald
St. Ingbert
St. Wendel
Sulzbach

Das Stadtwappen

Einwohner: 18.730

Die Stadtteile:

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Sulzbach
In der Hohl 5
66280 Sulzbach

Mitglieder: 95 in 63 Familien

Das Glaubensziel

Die Neuapostolische Kirche ist eine christliche Kirche, deren Glaubensgrundlage die Heilige Schrift ist.

Neuapostolische Christen glauben an Gott, seinen Sohn Jesus Christus, an den Heiligen Geist und an die Sendung von Aposteln. Sie stehen in der Erwartung der nahen Wiederkunft Christi. Die Vorbereitung auf dieses Ereignis geschieht vor allem in den Gottesdiensten durch das Wort Gottes und die Sakramente.

Die Heilige Wassertaufe

Das Sakrament der Heiligen Wassertaufe ist die erste und grundlegende Gnadenmitteilung des dreieinigen Gottes an den Menschen. Er wird ein Christ und damit aufgenommen in die Gemeinschaft derer, die an Christus glauben und ihn bekennen.

Heilige Wassertaufe von Björn Dietmar Näher am 13.08.2000

Voraussetzung für den Empfang der Heiligen Wassertaufe ist der Glaube an die Lehre Jesu und seiner Apostel. Die Heilige Wassertaufe wird durch ein priesterliches Amt gespendet. Sie ist der Teil der Wiedergeburt aus Wasser und Geist und zugleich Vorraussetzung zur Hinnahme der Heiligen Versiegelung, der Spendung des Heiligen Geistes.

Die Heilige Versiegelung

Bei der Heiligen Versiegelung, die von Aposteln durch Handauflegung und Gebet vollzogen wird, empfängt der Christ Heiligen Geist. Sie ist nach den Worten Jesu die Grundlage zur völligen Erneuerung des inneren Menschen.

Nach neuapostolischem Verständnis tritt ein Mensch durch die Heilige Versiegelung in ein besonderes Näheverhältnis mit Gott und erwirbt damit das Anrecht auf

das Erbe Christi, die Teilhabe am ewigen Leben beim Vater in der Herrlichkeit.

Für die Versiegelung von Kindern ist der Entschluss und der Glaube der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten maßgeblich, die Kinder entsprechend zu erziehen.

Durch Handauflegung eines Apostels wird der Heilige Geist gespendet.

Das Heilige Abendmahl

Das Heilige Abendmahl ist die Hinnahme von Leib und Blut Jesu Christi in Form einer Hostie, die Brot und Wein symbolisiert, und wird dem Gläubigen in jedem Gottesdienst gereicht.

Dem Heiligen Abendmahl gehen das gemeinsam gesprochenen „Unser Vater“ und die Sündenvergebung voraus.

Beim Heiligen Abendmahl kann der Gläubige die enge Lebensgemeinschaft mit Jesus Christus mit allen darin liegenden Kräften erleben.

Die Konfirmation

Die Konfirmation ist eine Segenshandlung, die durch Handauflegung den jungen Christen gespendet wird, wenn sie Religionsmündigkeit, bei uns das Alter von 14 Jahren, erreicht haben.

Das Wort Konfirmation kommt aus dem Lateinischen. „Confirmare“ bedeutet „bestärken, bestätigen, befestigen“.

Der mündige junge Christ übernimmt für sein Glaubensleben die eigene Verantwortung, die seither die Eltern getragen haben. Durch das öffentlich bekannte Konfirmationsgelübde wird die Treue gegenüber Gott gelobt.

Durch den Segen Gottes wird das Treuegelöbnis der Konfirmanden bestätigt und befestigt.

Konfirmation von Anja und Michaela Bungert im April 2006 durch den Vorsteher der Gemeinde, Priester Wolfgang Becker

Die Trauung

Der Segen zur Trauung kann im Rahmen eines üblichen Gottesdienstes, auf Wunsch auch in einem eigens dafür angesetzten Traugottesdienst, gespendet werden.

Um den Trausegen zu erhalten ist es erforderlich, dass einer der Partner der Neuapostolischen Kirche angehört.

Gott segnet mit dieser Handlung das gegenseitige Treuegelöbnis und das Versprechen, sich zu ehren, zu achten und zu lieben und sich gegenseitig beizustehen in allen Lebensverhältnissen.

Trauung von Michael Becker und Katja Wagner durch Hirte Hans Schiro im Mai 1987

Die Hochzeitsjubiläen

Der Segen zu Hochzeitsjubiläen wird im dankbaren Rückblick auf den gemeinsam zurückgelegten Lebensweg gespendet.

Er wird nach

25 Ehejahren (Silberne Hochzeit)

50 Ehejahren (Goldene Hochzeit)

60 Ehejahren (Diamantene Hochzeit)

65 Ehejahren (Eiserne Hochzeit)

70 Ehejahren (Gnadenhochzeit)

gespendet.

Die Segenshandlungen werden üblicherweise im Rahmen der Gottesdienste im Kreise aller Gemeindemitglieder durchgeführt.

Silberne Hochzeit Geschwister Becker im Januar 2005

Goldene Hochzeitspaare

Geschwister Schwarz, Oktober 1966

Geschwister Klee, Dezember 1975

Geschwister Kronenberger, November 1991

Geschwister Becker, Mai 2005

Die Weihe von Kirchengebäuden

Bei neu errichteten oder renovierten Kirchen wird in einem feierlichen Weihegottesdienst durch den Apostel oder Bezirksapostel die Kirche ihrer Bestimmung übergeben.

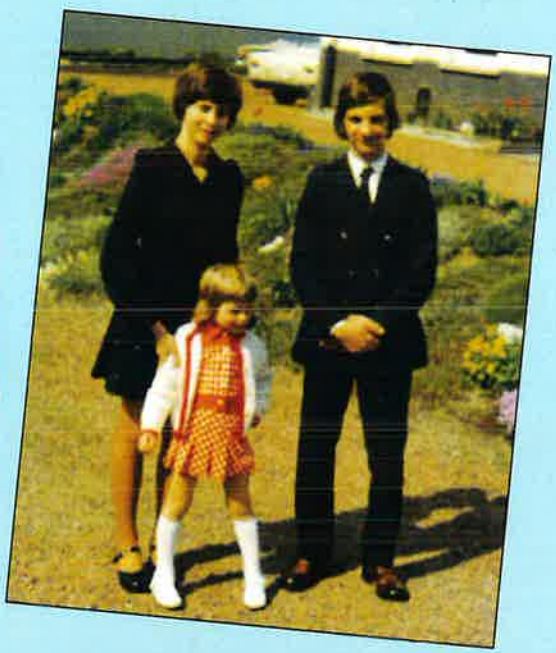
In einem besonderen Weihegebet wird sie dem Schutz und dem Segen Gottes anbepfohlen.

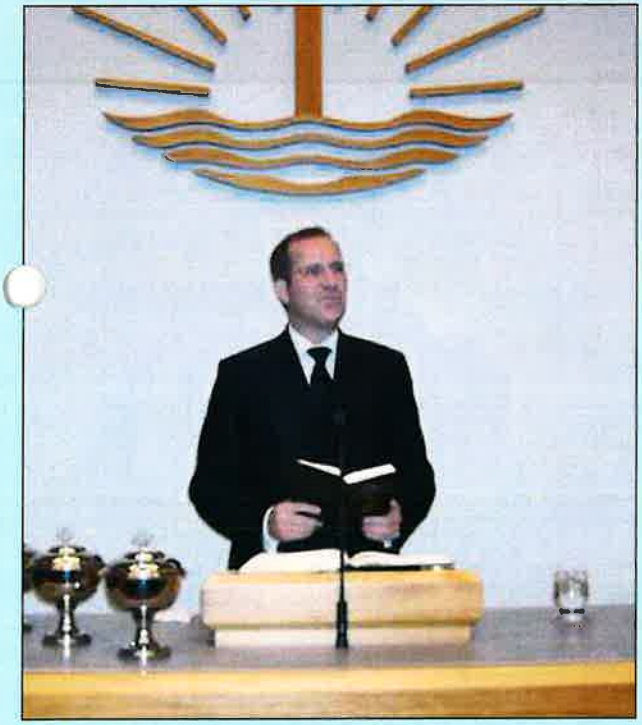
Das Kirchengebäude wird dadurch zum Haus Gottes.

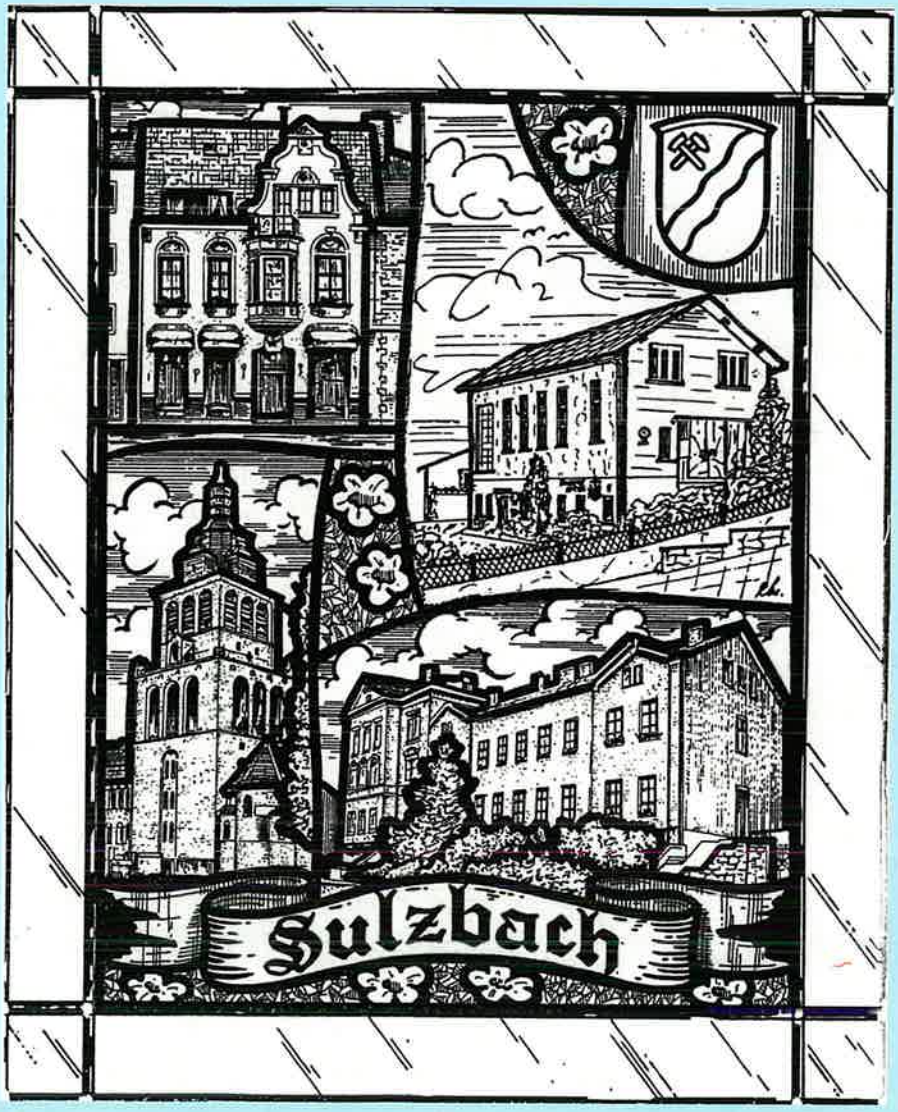
Wiederbezugsweihe durch Apostel Günter Beck im Juli 1993

Bilderbogen der Gemeinde Sulzbach

Weil ich Jesu Schäflein bin






Sulzbach